

ZQO-Unterrichtsmodell

Die Peter-Bruckmann-Schule führt teilweise den Unterricht nach einem besonderen Modell durch, dem ZQO-Modell (Zeit-Qualitäts-Optimierung), d.h. wir möchten durch Neuorganisation der Unterrichtszeit eine Verbesserung für SchülerInnen und Lehrkräfte erreichen. Das Modell wird an der Berufsfachschule für Altenpflege seit 2005 von 13 bzw. z.Zt. 11 Lehrkräften und jährlich 140 SchülerInnen praktiziert

Dies geschieht im Rahmen des Modellschulversuchs des Landes Baden-Württembergs. Hier werden über zwei Jahre in 18 Schulen des Landes ganz unterschiedliche und spannende „Modellversuche zur Arbeitsorganisation und zu einer Neubewertung der Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern“ entwickelt. Sämtliche Modellschulen werden extern evaluiert und wurden bisher in zwei wissenschaftlichen Untersuchungen durch das Landesinstitut für Schulentwicklung (LS) befragt. Die Abschlusserhebung erfolgt im Juli 2007.

Wir gewinnen durch Verkürzung der Unterrichtsstunden um je 5 Minuten Zeit für frei zu wählende Kurse im Wahlpflichtbereich. In diesen extracurricularen Kursen, den ECKs, kann das Ziel des ZQO-Modells besonders gut umgesetzt werden. Ziel ist es zusätzliche Zeit für direkte pädagogische Arbeit zu gewinnen. Damit soll dem Leitbild einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung und dem selbstorganisierten Lernen Basis verschafft werden.

Als anschauliche Beispiele stehen zwei ECK zum Thema „Graffiti - Anti-Raucher-Kurs“ (Leitung: Claudia Bignion) und „Parcours des Lebens - Für ein positives Altersbild“ (Leitung: Raimund Pousset) zur Verfügung. Über beide ECKs können hier Informationen eingeholt werden. Der „Parcours des Lebens“ hat 2006 im „5. Wettbewerb für Berufliche Schulen“ der Landesstiftung Baden-Württemberg einen sehr schönen 2. Preis (6.000 EUR) erhalten und „Graffiti“ wurde im gleichen Wettbewerb mit einer Anerkennung und 1.000 EUR bedacht.

Im Januar 2007 wurde das ZQO-Modell besonders gewürdigt und für den „Deutschen Innovationspreis für nachhaltige Bildung“ **nominiert**. Es wurde unter 51 Einsendungen aus Deutschland und Österreich ausgewählt und mit 13 anderen Bewerbern in die Endrunde geschickt. Der Preis wird vom ZEPF (dem „Zentrum für empirische pädagogische Forschung“ der Universität Koblenz-Landau) und der Schülerhilfe verliehen. Verbunden mit der Nominierung ist die Aufnahme des Modells in

einen vom ZEPF herausgegebenen Textband.

Ebenfalls 2007 wurde vom Kultusministerium für ein weiteres Jahr die Finanzierung der Modellversuche bewilligt, sodass jetzt in allen 18 Modellschulen die verschiedenen Projekte drei Jahre lang erprobt werden können.

Für weitere Anfragen nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf:

Dipl.-Päd. Raimund Pousset, Oberstudienrat

Tel.: 07131/39043-332

Raimund.Pousset@pbs-hn.de

Infos zum Deutschen Innovationspreis:

<http://www.deutscher-innovationspreis.de/>